

Artikel publiziert am: 09.03.2012 - 03.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 09.03.2012 - 10.01 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-verden/langwedel/endlich-wieder-richtig-gute-handgemachte-musik-1755444.html>

**Blues mit „Lars & Timpe“ im Rathaus / Heute Abend Abschluss mit „Souly“**

## **Endlich mal wieder richtig gute handgemachte Musik**

Langwedel - Mancher fragt sich schon ein bisschen, wie die Frau das macht. Die Rede ist von der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Langwedel, Karin Sievers, die scheinbar mühelos hochkarätige Künstler ins Rathaus lotst und so zusammen mit den weiteren Organisatoren die Langwedeler Kulturtage zu einem Stelldichein der Extrakönner werden lässt. „Ich bin einfach an den Menschen interessiert und halte Augen und Ohren offen“, ist Karin Sievers' schlichte Erklärung.



© ksy

Volles (und begeistertes) Haus bei den Langwedeler Kulturtagen.

Am Mittwoch stand der Abend unter dem Motto „Blues op platt“ mit dem Duo Lars & Timpe, und sogar Bürgermeister Andreas Brandt gab sich redlich Mühe, auch seine Begrüßung ausschließlich „op platt“ zu halten. Und das klang gar nicht mal schlecht.

Wobei er, und das wird er selbst zugeben, an die ebenso souveräne wie charmante Plattsackerin Karin Sievers nicht herankam, die anstelle des erkrankten Roger Lindhorst durch den Abend führte. „Mien Karin moderiert dat heut hier“, kündigte Brandt an,

worauf Karin Sievers sich lautstark entrüstete: „Dien Karin? Mensch, mien Keerl is hüt abend hier!“

Das Publikum lachte lauthals los, und ebenso locker ging es mit Lars-Luis Linek und Wolfgang Timpe weiter. Die beiden Musiker, die in fast unvergleichbar produktiver Weise sowohl für Radio und Fernsehen, andere große Künstler wie Stefan Gwildis, Roger Whittaker, Roger Cicero und viele mehr arbeiten, schreiben Songs aus ganz alltäglichen Situationen.

„Ich habe immer so ein kleines Notizbuch dabei“, berichtet Lars-Luis Linek auf Nachfrage Karin Sievers‘ dem Publikum. „Und wenn ich dann etwas höre oder sehe, wodurch mir eine Idee kommt, schreib ich es auf.“

Natürlich sagte der Künstler dies op Platt und erklärte weiter: „Früher war platt ja unfein. Doch das hat sich zum Glück geändert.“ Die Texte von Lars & Timpe waren mit Liedern wie „Dat geföhlte Öller“ oder „Schiets up La Paloma“ mal augenzwinkernd locker und heiter, dann wieder mit „Ik hör noch sien Musik“ bluesig nachdenklich, und dabei gelang ihnen, was sich Künstler wohl nur wünschen können: Sie zogen das Publikum mit jeder einzelnen Note in die Geschichte ihrer Liedertexte hinein, machten mal nachdenklich oder brachten die Menschen zum Lachen.

Brandete der Applaus des Publikums auf, bedankten sich die beiden mit den Worten „von Harten schönen Dank“ für den Beifall, was die Zuschauer mit einem kräftigen „da nich för“ kommentierten.

„Endlich mal wieder richtig gute handgemachte Musik“, urteilte einer der Besucher des voll besetzten Rathaussaales, als Lars & Timpe nach drei Zugaben und unter dem Jubel der Zuschauer den Abend beschlossen.

Am heutigen Freitag enden sie nun schon wieder, die Langwedeler Kulturtage, und werden mit der Gruppe „Souly“ unter der Leitung von Gerd Alsleben ab 19 Uhr einen rockig-poppigen Abschluss finden.

Sicher werden die Organisatoren der Kulturtage, die wieder einmal ganze Arbeit geleistet haben, auch ein wenig auspusten können, angesichts des gewaltigen Arbeitsaufwands, den die Veranstaltung alljährlich mit sich bringt.

Doch das Publikum dürfte schon ein bisschen traurig sein. Denn was da die letzten Tage geboten wurde, wird man so schnell bestimmt nicht vergessen und das könnte man sich auch öfter mal vorstellen. Und dann nicht nur zu den Langwedeler Kulturtagen. · *pma*

---

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>